

lieben diener“. Malerausbildung in Regensburg und im Hause Meister Albrecht Altdorfers († 1538) sowie zur Schülerschaft Hans Mielichs (S. 199–214), rekonstruiert v. a. anhand des Testaments Albrecht Altdorfers die Lebensumstände seines Haushalts und spricht sich gegen die in der Forschung häufig geäußerte Hypothese aus, der im Testament genannte Lehrjünger Hans sei mit Hans Mielich zu identifizieren.

M. W.

Frontières des savoirs en Italie à l'époque des premières universités (XIII^e–XV^e siècle). Études réunies par Joël CHANDELIER / Aurélien ROBERT (Collection de l'École Française de Rome 505) Rome 2015, École française de Rome, 568 S., Abb., ISBN 978-2-7283-1123-1, EUR 45. – Die einzelnen Beiträge des Bandes, die auf mehreren Tagungen eines gleichnamigen Forschungsprogramms der École Française de Rome von 2008 bis 2011 präsentiert wurden, verteilen sich recht gleichmäßig auf vier Bereiche: 1. Rhétorique et savoirs (Benoît GRÉVIN, S. 17–80, zum Genos der *ars dictaminis* und dessen Wandlungen; Arnaud FOSSIER, S. 81–101, zum Recht im Spiegel von kurialen Formelsammlungen im 13. Jh.; Clémence REVEST, S. 103–153, zur humanistischen Rhetorik an den Universitäten, insbesondere in Padua im 15. Jh.), 2. Frontières du droit (Emanuele CONTE, S. 157–176, über Bulgarus und die Anfänge der Rechtswissenschaft im 12. Jh.; Iacopo COSTA, S. 177–197, mit Reflexionen zur Entwicklung des Konzepts des Rechts im 13. und 14. Jh.; Raphaël ECKERT, S. 199–216, zu den *Commentaria in tres posteriores libros Codicis* des Luca de Penne; Silvia DI PAOLO, S. 217–230, über die Rolle von Theologen und Juristen im Rahmen von Visitationen im 15. Jh.), 3. Aux confins de la médecine (Joël CHANDELIER / Marilyn NICLOUD, S. 233–293, über Medizin im juristischen Kontext im Italien des 13. und 14. Jh.; Aurélien ROBERT, S. 295–349, zu Medizin und Theologie am Hof der Anjou in Neapel; Christian TROTTMANN, S. 351–385, über Petrarcas *Invective contra medicum* und *De sui ipsius et multorum ignorantia*; Chiara CRISCIANI / Roberto LAMBERTINI / Andrea TABARRONI, S. 387–431, über zwei medizinische Hss. der 1. Hälfte des 14. Jh.: Bibl. Apostolica Vaticana, Vat. lat. 2418, und Paris, Bibl. de la Sorbonne, 128), 4. Lieux, bibliothèques et manuscrits (Carla FROVA, S. 435–451, zur Terminologie der Quellen für wissenschaftliche Disziplinen und Gelehrte an den Universitäten, insbesondere im Perugia des 14. Jh.; Donatella NEBBIAI, S. 453–480, über Büchersammlungen im Italien des 13. bis 15. Jh.; Sonia GENTILI / Sylvain PIRON, S. 481–507, über die Bibliothek des Franziskanerkonvents S. Croce in Florenz; Jean-Patrice BOUDET, S. 509–539, über Texte zur Magie im italienischen Spät-MA). Leider wurde abgesehen von einem Namenregister auf die weitere Erschließung des Bandes, v. a. auf ein Register der zitierten Hss., verzichtet, was angesichts mehrerer Beiträge zu ma. Büchersammlungen etwas verblüfft.

M. W.

Olga WEIJERS, A Scholar's Paradise. Teaching and Debating in Medieval Paris (Studies on the Faculty of Arts 2) Turnhout 2015, Brepols, 256 S., Abb., ISBN 978-2-503-55463-1, EUR 45. – Die veränderte und erweiterte Fassung einer über 20 Jahre zurückliegenden Publikation der Vf. – Le maniement du savoir. Pratiques intellectuelles à l'époque des premières universités (vgl. DA